



Haushaltsrede 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

selten haben unsere Haushaltsplanberatungen soviel Zeit eingenommen wie dieses Mal. Denn nicht nur galt es über den Haushaltsplanentwurf zu diskutieren, sondern auch über den Entwurf des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.

Was können wir uns noch leisten angesichts der drohenden Gefahr eines pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes, was wollen, was müssen wir uns leisten können? Wir hätten dies auch gerne mit den Ennigerloher Bürgerinnen und Bürgern diskutiert, wie es ja auch schon einmal im Zusammenhang mit dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept angesprochen wurde. **Eine** Veranstaltung zum HSK war uns viel zu wenig.

In unserer Fraktion wurde das, was wir uns trotz des drohenden Haushaltssicherungskonzeptes noch leisten wollen, oft sehr kontrovers diskutiert und bei vielen Punkten gab es mehr als 2 unterschiedliche Standpunkte.

Seite 1

|



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

In einem waren wir uns jedoch einig: auch angesichts der schwierigen finanziellen Lage müssen wir das **Profil** Ennigerlohs erhalten. Ennigerloh ist eine kleine Stadt, mit einigen markanten „Leuchttürmen“. Diese gilt es zu erhalten, wenn wir nicht über den ohnehin vorhandenen demographischen Wandel hinaus weiter schrumpfen wollen, nicht in der Bedeutungslosigkeit versinken wollen.

Wir wollen, dass Ennigerloh weiterhin ein soziales und ökologisches Gesicht besitzt.

Dehalb wollten wir auch keine Rasenmäherkürzung bei den freiwilligen Leistungen.

Tatsächlich liegen uns einige Leistungen mehr am Herzen als andere – z. B. Soziales, Kultur, Sport – die weichen Standortfaktoren eben.

Was sind nun diese Leuchttürme für uns ?

1. Zum Beispiel Ökologie und Klimaschutz

Wir haben beantragt, dass die Flächennutzungspläne für die Windvorranggebiete geändert werden. Mit Unterstützung durch die Verwaltung sind diese Windvorranggebiete in die Überlegungen der Bezirksregierung zum Regionalplan aufgenommen wurden. Seit mittlerweile weit über einem Jahrzehnt beschäftigt uns die Frage der Windenergie immer wieder und es bewegt sich nichts. Längst könnten Gewerbesteuererinnahmen für Windenergieanlagen fließen.

Seit geraumer Zeit haben wir ein sehr ambitioniertes Klimaschutzkonzept und es bewegt sich nichts. Wir haben die schnellstmögliche Einstellung einer Klimaschutzmanagerin/ eines Klimaschutzmanagers gefordert - wobei die Personalkosten zu 100% gefördert werden. Eine Klimaschutzmanagerin oder ein Klimaschutzmanager könnte uns bei der Umsetzung des Konzeptes helfen – nicht für alle Maßnahmen muss viel Geld investiert werden.

Eine kleine Kommune im Münsterland geht diese Problematik ganz anders an und erzeugt mittlerweile ein Vielfaches des eigenen Stromverbrauches aus Wind, Sonne und Biomasse. Das Ziel der CO₂ Neutralität wird mit viel Engagement weiterverfolgt. Saerbeck hat diverse Preise errungen, zuletzt als KWK (Kraft- Wärme-Kopplung)-Modellkommune im Jahr 2014.

Seite 2

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Darüber hinaus ziehen die Saerbecker Projekte, z.B. der Bioenergiepark, die gläserne Heizzentrale - Besucher aus dem In – und Ausland an. Das wäre ein nutzbringender Schub für die Ennigerloher Gastronomie, die Übernachtungsbetriebe und den Einzelhandel. Warum geht das bei uns nicht?

2. Ein zweiter Leuchtturm sind die Ennigerloher Schulen

Wir sind stolz auf unsere Gesamtschule und wollen das auch bleiben! Die Investition in die Gesamtschule ist für uns richtig und wichtig. Dass wir für den Umbau der Gesamtschule Fördermittel aus dem ISEK – Programm in Anspruch nehmen können, ist ein Glücksgriff für Ennigerloh.

Damit verbunden ist allerdings der Umzug der Mosaikschule in die Realschule. Dies wiederum führt dazu, dass wir im Osten der Stadt keine Grundschule mehr haben, wohl aber ein Baugebiet, das junge Familien anzieht und nun nach Jahren der Stagnation endlich wieder vermarktet wird.

Diese Situation ist sicherlich nicht optimal, aber eine andere Lösung ließ sich unserer Meinung nach nicht darstellen.

Die prekäre Situation der Grundschulen in den Ortsteilen macht uns ebenfalls nicht glücklich. Immerhin haben wir mit der Ausweisung der Grundschulen in den Ortsteilen als Teilstandorte schon Zeit gewonnen.

Das Problem aber bleibt: ohne Kinder keine Schulen!

Der Zorn, der sich hier auf den Bürgermeister ergoss, ist für uns überflüssig und vor allen Dingen nicht nachvollziehbar. Niemand wird die Schulen schließen, wenn ausreichend Kinder da sind, die sie besuchen und das hätte wirklich allen klar sein können.

3. Freiwillige Leistungen – Soziales

a +b) Unser Vorschlag war, bei den freiwilligen sozialen Leistungen nicht nach dem Rasenmäherprinzip überall zu kürzen, sondern einige Leistungen stark zu kürzen, andere dafür nicht. Hier hatten wir besonders Leistungen im Fokus, die unser soziales und kulturelles Leben betreffen.

Seite 3

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Wichtige Einrichtungen für eine kleine Stadt wie Ennigerloh sind das Kulturzentrum **Alte Brennerei** und die **Bücherei**.

Die Alte Brennerei ist weit über Ennigerlohs Stadtgrenzen bekannt und zieht auch auswärtige BesucherInnen an. Das Programm – Kino, Ausstellungen, Theater, Kabarett- und Musikveranstaltungen sucht seinesgleiches und ist für uns einer der erwähnten Leuchttürme.

Wenn wir auf Bildung setzen, ist für uns auch die **Bücherei** wichtig, insbesondere auch die Kinder- und Jugendbuchabteilung. Wer lesen kann und dies auch tut, ist bildungsmäßig immer im Vorteil.

Diese beiden Leuchttürme waren uns soviel wert, dass wir dort nicht kürzen wollten.

c) Auch beim **Bauhof der Sinne** mit seinem vielfältigen Angebot - nicht zuletzt auch für unsere Schullandschaft - wollten wir keine Kürzung. Wir wissen, dass der Bauhof der Sinne – nur aufrechterhalten durch ehrenamtliches Engagement, das weit über das normal Leistbare hinausgeht - finanziell mit dem Rücken zur Wand steht.

Wir möchten uns hier ausdrücklich bei unserem Bürgermeister bedanken, der sich ganz kurzfristig noch zu einem Gespräch bereit gefunden hat, in dem die verschiedenen Positionen noch einmal erläutert werden konnten.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns für seine Bemühungen um die Standortfrage.

Der Vorschlag, der Bauhof der Sinne könne in die Räumlichkeiten des ehemaligen Schnäppchenmarktes einziehen, ist ausgezeichnet. Der Bauhof der Sinne mitten im Stadtzentrum – das wäre toll und würde Leben in die Stadt bringen. Außerdem wäre ein ärgerlicher Leerstand mitten im Zentrum beendet.

Die Abstimmung über den Zuschuss für den Bauhof der Sinne war mit einer der knappsten, die es bei den Haushaltsplanberatungen gegeben hat. Die GAL und die CDU haben sich für den Erhalt des Bauhofes ausgesprochen, den anderen 3 Parteien war es das nicht wert.

Seite 4

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

d) Ebenfalls nicht kürzen wollten wir bei den sozialen Leistungen, die unseres Erachtens wichtig sind für **den** Kreis der Bevölkerung, der finanziell schlecht aufgestellt ist. Das betrifft z.B. die Versorgung durch Tafel, die Kleiderkammer und die Zuschüsse zur Mittagsverpflegung für FamilienpassinhaberInnen, um hier nur einige zu nennen.

Abschließend zu dem Thema freiwillige Leistungen:

Wir haben den Antrag gestellt, für die Zukunft Zuschussrichtlinien zu erarbeiten. Diese Zuschussrichtlinien sollen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Wertigkeit der zu fördernden Projekte beinhalten und die Entscheidung über eine Förderung vereinfachen.

Diese Zuschussrichtlinien sollen 2018 in Kraft treten und wir werden uns dann noch einmal mit den Förderungen befassen.

4. Sport

a) Auch hier haben wir eine abweichende Meinung vertreten.

Die Reinigung der Sportlerheime wollten wir den Sportvereinen selbst übertragen, dafür aber bei den Benutzergebühren anders verfahren. Unser Vorschlag war, ein Konzept zu erarbeiten, das den Vereinen einen Anreiz bietet, die Kosten selbst zu senken.

Deshalb sollte den Vereinen ein gedeckelter Betrag zur Verfügung gestellt werden, mit dem sie auskommen müssten, da sie Überschreitungen selbst zu tragen hätten. Das würde zu einem großen Maß an Eigenverantwortlichkeit führen. Nun wird es anders geregelt.

Angesichts dieser Sparpolitik, die alle Sportvereine betrifft, erschien es uns nicht richtig, den Bau des Kunstrasenplatzes in Ostenfelde im Haushalt zu belassen.

b) Freibad – ein weiterer Leuchtturm

Das Freibad wird zur Saison 2016 nicht mehr geöffnet, auf jeden Fall nicht mehr in Regie der Stadt. Das ist ein ganz harter Brocken.

Seite 5

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Ein Drittel der Badbesuche in den Jahren 2014 und 2013 entfielen auf das Freibad, das sind 29.640 Besuche, bzw. 28.919.

Wir fragen uns, was diese Menschen, die sich hinter den Zahlen verbergen, in Zukunft in den Sommermonaten machen. Was ist vor allem mit den Kindern und Jugendlichen?

Die Entfernung vom Stavernbusch zum Freibad Neubeckum beträgt laut Google maps 5,3 km. Das ist mit dem Fahrrad durchaus noch zu schaffen.. Von Enniger aus sind es allerdings schon 8,8 km, von Ostentfelde 9,4 und von Westkirchen 11,7 km.
Eine Strecke – wohlgemerkt.

Das lässt sich sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem Öffentlichen Personennahverkehr nur schwerlich bewältigen. Und es betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche. Es gibt sicherlich auch viele Erwachsene, die kein Auto besitzen oder nicht immer die Möglichkeit haben, darauf zuzugreifen.

Für all die fällt im Sommermonaten das Schwimmen aus. Was mit den Schwimmvereinen wird, steht auch in den Sternen.

Und was ist eigentlich mit dem Personal?

Sollen wir dem Personal nun eröffnen, dass wir nur Arbeitsverträge ausstellen, die auf 8 Monate befristet sind und dass sie sich doch bitte in den verbleibenden 4 Monaten arbeitslos melden sollen?? Ich möchte das nicht tun!

Sowohl die GAL als auch die CDU hat eine Reihe von Vorschlägen gemacht, wie sich die Betriebskosten im Freibad senken lassen. Auch für die Sanierung gab es Einsparungsvorschläge. Das alles hätten wir gerne geklärt gehabt, bevor die Entscheidung zur Schließung gefällt wurde.

Die mögliche Wiedereröffnung des Bades als Bürgerbad oder genossenschaftlich getragenes Bad war für uns immer nur Plan B, wissen wir doch um die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens.

Ich habe das vielzitierte genossenschaftlich betriebene Bad in Bad Gandersheim im letzten Sommer oft und ausgiebig besucht und war wirklich begeistert davon.

Seite 6

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Allerdings bezweifele ich, dass sich Bad Gandersheimer Verhältnisse 1:1 auf Ennigerloh übertragen lassen. Bad Gandersheim liegt im Harzvorland, ist eine hübsche Kurstadt und zudem touristisch gut erschlossen. Bad Gandersheim kann sich z. B. auch in jedem Sommer die Domfestspiele leisten, deren Vorstellungen regelmäßig ausverkauft sind. Die Struktur der Stadt ist eine andere. Deshalb war es für uns der Plan B!

Der Beschluss, die Anträge der CDU und FWG in Bezug auf Gestaltung und Finanzierung bis zum 12.11. auf ihre Realisierungsmöglichkeiten zu überprüfen ist – sowohl zeitlich als auch inhaltlich – überaus ambitioniert.

Wie wir mit einem Vorschlag umgehen sollen, der ein Kombibad für ca. 8 Mio ins Spiel bringt, ist mir schleierhaft.

Genauso ambitioniert – zeitlich gesehen – ist der Beschluss, die Möglichkeit der Gründung einer Betreibergenossenschaft zu prüfen und voranzutreiben.

Ich fürchte, hier wurde das Kind mit dem Bade ausgeschüttet!

5. Feuerwehr

Für die GAL Ennigerloh steht außer Frage, dass der Bau der Feuerwehrgerätehäuser Hoest und Ennigerloh notwendig ist.

Allerdings muß der Umbau nach dem Minimalprinzip und nach reiflicher Überlegung erfolgen.

Darum haben wir auch beantragt, weitere Entscheidungen erst nach der Überarbeitung des neuen Brandschutzbedarfsplanes zu treffen und diesem Rechnung zu tragen, insbesondere auch, was die Mannschaftsstärke der Kameradinnen und Kameraden angeht.

Dem CDU Antrag, sämtliche Investitionen für die Feuerwehr bis nach der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes zu verschieben, haben wir gerne zugestimmt.

6. Personalkosten

Leider konnten wir uns mit unserem Antrag, keine Wiederbesetzungssperre zu verhängen, nicht durchsetzen. Unglücklicherweise sind es immer die Personalkosten, bei denen sich am leichtesten einsparen läßt. Allerdings funktioniert ohne eine vernünftige Personaldecke auch nichts so richtig. Personal ist nicht alles, aber ohne Personal ist alles nichts.

Seite 7

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

In den letzten Jahren sind bereits Stellen eingespart worden und laut Aussage unseres Bürgermeisters, sind wir bereits „hart an der Kante“. Das führt aufgrund der Lesistungsverdichtung zu erhöhten Krankenständen und der Anhäufung von Überstunden – die auch viel Geld kosten. Deshalb konnten wir auch einer Wiederbesetzungssperre nicht zustimmen, ebensowenig wie einem Ausbildungsstopp. Ein Ausbildungsstopp ist ein falsches Signal an unsere Wirtschaft.

Telekommunikation

Wir haben den Antrag gestellt, die Kosten für Telekommunikation zu überprüfen. Nachgefragt haben wir auch schon bei den vorhergehenden Haushaltsplanberatungen – bisher immer ohne Ergebnis.

Nachdem dieses Thema dann auch von der SPD Fraktion angefragt wurde, ist es aufgenommen worden und im Nullkommanichts wurden 5.000,- € eingespart. Das ist natürlich nur ein kleiner Betrag, aber hier liegt eine Einsparung vor, die niemandem weh tut und gerade das ist das Charmante daran – so stellen wir uns sparen vor.

Trotz der Notwendigkeit von Einsparungen – die von jeder Partei gesehen wird - bestehen CDU und FWG aber darauf, in den nächsten Jahren den verkehrspolitisch unsinnigen und finanzpolitisch unverantwortlichen Ostring zu bauen. Unser Antrag, sämtliche Gelder für diese millionenschwere Fehlplanung im Haushalt zu streichen, wurde nur von der SPD und der FDP mitgetragen

So lange der Ostring im Haushalt enthalten ist, wird die GAL Ennigerloh den Haushaltes nicht mittragen. Wenn über so nachhaltige Kürzungen wie bei uns in Ennigerloh nachgedacht wird, dann darf auch der Ostring von der CDU nicht zu einem Dogma erklärt werden. Die GAL Ennigerloh lehnt den Haushaltsplan deshalb ab.

Ebenso lehnen wir wegen der beschlossenen Wiederbesetzungssperre den Stellenplan ab.

Dank an Verwaltung, insbesondere an das Team der Kämmerei
(Wird mündlich ausgeführt)

Seite 8

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Am Drubbel 8
59320 Ennigerloh